
Jahresbericht 2024 der Harold Bob Stiftung (HBS)

verfasst von Maya Zehden, Organisatorin der Stiftung

Im Jahr 2024 wurden 12 Förderanträge gestellt, davon konnten nur vier Projekte realisiert und unterstützt werden. Wegen des Überfalls der Hamas auf Israel und der darauffolgenden Kampfhandlungen konnte keins der beantragten und bereits zugesagten Begegnungsprojekte in und nach Israel stattfinden.

Die **ausgeschütteten Beträge** für die vier Projekte beliefen sich insgesamt auf **9870 €**. **Einnahmen** betrugen **insgesamt 27.150 €**. Sie setzten sich zusammen aus einer **Spende** des Unternehmens des Vorsitzenden der Stiftung, Michael Bob, vom Hotel am Fichtelberg, in Höhe von **20.000 €**. Hinzu kamen **7 Einzelspenden** von insgesamt **3025 €**. Erstmals seit langem kamen noch **Zinsen** in Höhe von **4125 €** dazu.

Die Kuratoriums- und Beiratsmitglieder entschieden per Umlaufverfahren nach allgemeiner Beratung und Abstimmung über die vorliegenden Anträge.

Geförderte Projekte

1. Vom **03. - 07.07.2024** führte die **Evangelische Schule Köpenick** ihre jährliche **Gedenkstättenfahrt nach Oswiecim** in Zusammenarbeit mit der dortigen internationalen Jugendbegegnungsstätte durch. Vorab wurde für die Teilnehmenden im Haus der Wannseekonferenz ein ganztägiger Workshop organisiert. In Oswiecim gab es ein mehrtägiges Seminar zu ‚Kindern und Jugendlichen im Holocaust‘. Außerdem wurde auch das aktuelle Polen mit einer Stadtführung in Oswiecim und in Krakau besichtigt. **22 Teilnehmer(innen)** wurden mit **1570 € gefördert**.

2. **25 Schüler(innen)** der Evangelischen Berufsschularbeit Haus Kreisau nahmen vom **08. – 12.07.2024** an einer **Gedenkstättenfahrt** nach Auschwitz teil. Aus ihren Eindrücken: ‚...im Geschichtsunterricht fehlt einem der Bezug zum Thema KZ's. Wirklich dort in Auschwitz zu sein gibt einem ein besseres Verständnis vom Ausmaß der NS-Verbrechen.... Ich kann es heute und wahrscheinlich auch in Zukunft nie begreifen, wie dieser Massenmord geschehen konnte und was für ein Leid die Opfer ertragen mussten.‘ ‚Ich bin sehr dankbar, die Möglichkeit gehabt zu haben, ...auf dieser Gedenkstättenfahrt gewesen zu sein.‘ Die Fahrt wurde mit 100 € pro Person, also insgesamt mit **2500 €**, gefördert.

3. Die internationale Jugendbegegnung **Jewish ArtEck** fand vom **28.07. – 08.08.24** in Berlin statt. Die **60 Teilnehmenden** waren **Kinder und Jugendliche** im Alter von 12-17 Jahren, teils mit russischsprachigem Migrationshintergrund, aus der Ukraine und aus Nord- und Südisrael und 20 junge Erwachsene. Auf dem Programm standen u.a. kreative Workshops, deren Ergebnisse dann auf verschiedenen Veranstaltungen wie einer Gedenkveranstaltung ‚Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten‘ und einem Solidaritätsfestival präsentiert wurden. Gefördert wurde das Projekt mit **4000 €**.

4. Mit **1800 €** wurde die Fahrt des Ev. Gymnasiums zum Grauen Kloster vom **05. – 08.11.2024** nach **Auschwitz** gefördert. **24 Jugendliche** nahmen teil. Neben dem Besuch von Oskar Schindlers Emaille Fabrik, dem Ghetto und dem ehemaligen Konzentrationslager Krakau-Plaszow fuhren sie auch nach Auschwitz und Birkenau. Dort beeindruckte die Schülerinnen, die den Bericht verfassten, das Ausmaß an Bergen von persönlichen Gegenständen, die den Gefangenen geraubt worden waren, und die viel zu kleinen Baracken für die vielen Menschen.